

Lkw Sicherheit

(siehe auch weitere Standpunkte: Fahrerassistenzsysteme für mehr Lkw-Sicherheit, Sicherheit von Kleintransportern, Lkw-Überholverbot auf Autobahnen, Modulare Nutzfahrzeuge, Verkehrsprobleme durch Lkw-Navigation)

Überladene und verkehrsunsichere Fahrzeuge, übermüdete Fahrer, spektakuläre Unfälle mit Toten und Verletzten – in den Medien erscheinen schwere Nutzfahrzeuge als ständige Bedrohung für alle anderen Verkehrsteilnehmer. Was ist wirklich dran?

Unfallgeschehen

In 2008 wurden bei 34.430 Personenschadensunfällen mit Beteiligung von Güterkraftfahrzeugen (GkFz) insgesamt 1.004 Menschen getötet, darunter 180 Insassen der GkFz selbst. GkFz haben einen geringen Anteil (10,7 %) am allgemeinen Unfallgeschehen, allerdings ist die Unfallschwere überdurchschnittlich hoch. Mit steigender Tendenz waren an der Hälfte dieser Unfälle (255 Todesopfer) Lieferwagen bis 3,5 t beteiligt.

Allgemeine Ursachen und Maßnahmen

Lkw ohne Winterausrüstung verursachen nach Schneefällen oftmals erhebliche Verkehrsstörungen und -gefährdungen. Gefährlich sind auch Schnee und Eis, die während der Fahrt vom Aufbau auf die Straße fallen. Genau wie bei der Ladungssicherung und der Einhaltung der zulässigen Achs- und Gesamtgewichte sind hier Lkw-Halter und Fahrer gefordert, die Betriebssicherheit ihrer schweren Nutzfahrzeuge jederzeit zu gewährleisten. Diese muss durch regelmäßige Kontrollen überprüft und durchgesetzt werden.

Ursachen und Maßnahmen Innerorts

Innerorts kommt es immer wieder zu tragischen Unfällen mit Fußgängern und Radfahrern, da Lkw-Fahrer das Fahrzeugumfeld auch mit zahlreichen Spiegeln nicht vollständig einsehen können. Mehr Sicherheit bietet ein elektronischer Abbiegeassistent, wie er vom ADAC mit einem zweiten Preis für Innovation und Umwelt beim Gelben Engel 2009 prämiert wurde.

Ursachen und Maßnahmen Autobahn

Das Hauptkonfliktfeld zwischen Lkw und anderen Verkehrsteilnehmern ist jedoch die Autobahn. Gerade hier verursachen übermüdete oder abgelenkte Lkw-Fahrer schwere Auffahr- und Abkommensunfälle. Eine neue Generation elektronischer Assistenzsysteme wie der abstandsgeregelte Tempomat mit Bremseingriff,

ESP, Spurhalteassistent und Fahrerüberwachung kann zukünftig viele Unfälle vermeiden.

In diesem Zusammenhang müssen die Voraussetzungen für die Fahrer verbessert werden, die gesetzlichen Pausen und Ruhezeiten auf geeigneten Parkplätzen einhalten zu können. Immer wieder kommt es zu Unfällen mit Lkw, die aus Parkplatznot fahrlässig in den Zufahrten abgestellt werden. Der ADAC fordert seit Jahren mehr Parkplätze für Lkw an den Autobahnen, genauso wie retroreflektierende Konturmarkierungen und eine deutliche Verbesserung des Unterfahrschutzes am Lkw Heck und Seiten.

Viele Pkw-Fahrer fühlen sich durch Lkw-Überholmanöver ('Elefantenrennen') behindert oder gar gefährdet. Ein generelles Lkw-Überholverbot verbessert jedoch die Verkehrssicherheit nicht, da sich endlose Lkw-Kolonnen auf der rechten Fahrspur bilden würden.

Fazit

Dichtes Auffahren bei Regen und Nebel, Gischt und Sprühhahnen, schlingernde Fahrt bei beengten Platzverhältnissen in Baustellen und abrupte Spurwechsel prägen das bedrohliche Image schwerer Lkw. Andererseits scheren ein- und ausfahrende Pkw oftmals in den Sicherheitsabstand der Lkw ein, fahren im Windschatten oder hindern Lkw am Überholen. Da ist es kein Wunder, dass die gegenseitige Meinung von Lkw- und Pkw-Fahrern nicht die beste ist. Aber nur durch gegenseitiges Verständnis und kooperatives Verhalten können Ängste und Aggressionen abgebaut und die Verkehrssicherheit nachhaltig verbessert werden.

Wie wäre es mit einem ganz alten Motto der Verkehrssicherheitsarbeit: Hallo Partner, danke schön!

